

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung am 26. und 27.6.2009 im Kloster Untermarchtal.

Schwerpunkthemen „Kinderarmut“ und „Zukunftschancen für benachteiligte Jugendliche“

Sowohl eine Studie zur Kinderarmut – sie wird am kommenden Montag veröffentlicht - als auch die Unterstützung und Begleitung benachteiligter Jugendlicher waren diesmal Schwerpunkthemen des Diözesanrats. Wir fordern eine umfassende frühe Förderung von Kindern und deren Familien und mehr Unterstützungsangebote beim Übergang von der Schule zum Beruf. Nicht preisgünstige sondern qualitativ hochwertige Maßnahmen sollten dabei zum Zug kommen. Drei Jugendliche, die mit gezielter Unterstützung ihren Weg in eine Ausbildung bzw. qualifizierte Arbeit gefunden haben, erläuterten eindrücklich ihre Situation. Sie wünschen sich erwachsene Ansprechpartner, zum Beispiel als „Paten“, zur Begleitung, Ermutigung oder Hilfe bei Konflikten. Zu beklagen ist, dass 15 % der jungen Menschen dauerhaft ohne Berufsausbildung bleiben, und das Einstiegsalter in die Ausbildung jetzt im Mittel 19,3 Jahre beträgt; dies ist weder menschlich noch sozial zu verantworten und auch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Der Diözesanrat warnt vor einer Verschärfung der Lage benachteiligter Jugendlicher durch die aktuelle Wirtschaftskrise, würdigte aber auch die vielfältigen Initiativen kirchlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen. Er fordert die Verantwortlichen in der Landes- und Kommunalpolitik auf, notwendige Rahmenbedingungen für die Frühförderung, die Jugendsozialarbeit und interkultureller Bildungskonzepte zu schaffen und zu sichern. Die Wirtschaft solle gestufte Ausbildungskonzepte prüfen, um den individuellen Entwicklungsgeschwindigkeiten und Potenzialen der jungen Menschen gerecht zu werden. Die kirchlichen Arbeitgeber sollten mehr als bisher Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche bereitstellen, auch über den eigenen Bedarf hinaus. Eltern müssten in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt werden. Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen könnten dabei ebenso einen Beitrag leisten wie in der kritischen Begleitung kommunaler Sozial- und Jugendhilfeausschüsse.

Empfehlungen für diözesane Schwerpunkte einstimmig verabschiedet

Einstimmig verabschiedete der Diözesanrat in seiner Rolle als Pastoralrat ein Impulspapier, in dem unserem Bischof und dem Bischöflichen Ordinariat empfohlen wird, bei der Beratung und Festlegung der diözesanen Schwerpunkte für die Jahre 2011 und 2012 die Themen „Einsatz für soziale Gerechtigkeit verstärken“, „Nachhaltiges Handeln in der Diözese unterstützen“ und „Dem Gedanken einer missionarischen Kirche Geltung verschaffen“ zu berücksichtigen.

Bericht unseres Bischofs

Angesichts der für Samstag angekündigten Priesterweihe der Piusbruderschaft berichtete Bischof Gebhard über die Reaktionen auf seine Erklärung zur Rücknahme der Exkommunikation der Bischöfe der Piusbruderschaft. Ausdrücklich versicherte er seine Loyalität gegenüber Papst Benedikt XVI. und forderte von den Piusbrüdern eine positive Reaktion auf das Versöhnungsangebot des Papstes und die Unterlassung von Provokationen. Von fast 330 persönlichen Zuschriften seien 230 zustimmend gewesen, darunter 15 Unterschriftenlisten mit 470 Einzelunterschriften. Viele Menschen hätten für die Offenheit und Eindeutigkeit seiner Stellungnahme gedankt und diese als Ausdruck pastoraler Verantwortung gewürdigt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und erholsame Ferienzeit!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.de

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.